

Patienteninformation

Zahnersatz

Der Verlust eines Zahnes bringt unangenehme Folgen mit sich. Lücken schaden nicht nur dem schönen Lächeln, sondern auch der Kaufunktion: Ein Ersatz ist wichtig, weil gegenüberliegende und benachbarte Zähne kippen, herauswachsen oder sich in die Lücke verlagern können.

Das menschliche Gebiss ist keine starre Einrichtung, sondern vielmehr ein bewegliches System, das auf Veränderungen schnell reagiert. Wenn Zähne kein Gegenüber mehr haben können ganze Zahnreihen kippen, sich auflockern oder es können gar Kiefergelenkprobleme entstehen. Es ist deshalb wichtig, fehlende Zähne zu ersetzen.

Die zahnärztliche Prothetik befasst sich mit dem Ersatz fehlender Zähne mittels abnehmbarer oder festsitzender Werkstücke. Oft muss nur ein einzelner Zahn, zuweilen aber das ganze Gebiss ersetzt werden. Letzteres ist selten geworden: Viele Menschen haben heute bis ins hohe Alter ihre natürlichen Zähne. Deshalb ist die Zahl der hergestellten Vollprothesen bedeutend geringer geworden – man setzt mehr Teilprothesen ein: Wenn im Kiefer noch Zähne vorhanden und funktionstüchtig sind, wird die Lücke durch einen Teilersatz versorgt. Dies aus ästhetischen Gründen, aber auch für eine bessere Sprachbildung und den Erhalt des Kauvermögens. Wird der Zahnersatz abnehmbar gestaltet, spricht man von einer Teilprothese.

Kronen und Brücken

Unter der Krone verstehen wir jenen Teil des Zahnes, der aus dem Zahnfleisch ragt. Ist ein Zahn so stark zerstört, dass er mit einer herkömmlichen Füllung nicht mehr repariert werden kann, nimmt die Zahnärztin oder der Zahnarzt einen Abdruck. Mit diesem kann der Zahntechniker im Labor eine künstliche Krone herstellen, die dann auf dem präparierten Restzahn zementiert wird.



Eine unterbrochene oder verkürzte Zahnreihe kann aber auch durch eine Brücke wiederhergestellt werden. Zu einer Brücke gehören mindestens zwei Pfeilerzähne, die auf beiden Seiten der Lücke liegen. Die Zwischenglieder der Brücke ersetzen den fehlenden Zahn.

Heute werden nicht nur Zähne, sondern auch Implantate («künstliche Zahnwurzeln») zur Befestigung der Brückenanker verwendet. Noch besser: Implantate ermöglichen den Ersatz eines einzelnen Zahns (Einzelkrone). Oft kann so auf eine Brückenkonstruktion verzichtet werden.

Guter Halt ist wichtig

Der Halt einer Teilprothese wird durch eine mechanische Verankerung an der Restbeziehung sichergestellt. Sie besitzt meist ein Metallgerüst und kann so wesentlich graziler gestaltet werden als eine Totalprothese. Der Kau- und Tragekomfort ist gegenüber einer Totalprothese deutlich besser. Die Technik ist relativ kostengünstig. Nachteilig ist, dass eventuell die Klammern sichtbar sind. Da sich an diesen Bakterienbeläge sammeln, müssen sie besonders gut gereinigt werden.

➔ [zu weiteren Patienteninformationen](#) 